



Gebraucht gekauft und nicht bereut...

Gebraucht-PC-Kauf

Mit Ihrem Praxisrechner sollten Sie aus Sicherheitsgründen keine Surftouren ins Internet unternehmen. Schaffen Sie sich dazu einen zweiten Rechner an. Das muß heute keineswegs an den Kosten scheitern. Für Ihre Recherche im Internet, Homebanking und Office-Anwendungen tut es ein solider Gebrauchter allemal.

Während beim Neukauf eines Computers die Megahertzen zum Einstieg in die unendlichen Weiten der Internet-Multimedia-Spiele-Welten schier unvorstellbare Dimensionen annehmen, dürfen Sie sich getrost mit ca. 500 MHz-Geschwindigkeit für Ihren gebrauchten Zweitrechner durch die Cyber-Welten bewegen. Der Prozessor ist das Herz eines Computers und hauptsächlich für dessen Geschwindigkeit verantwortlich. Die Leistung des Prozessors wird in MHz (MegaHertz, 1000 MHz = 1 GHz, GigaHertz) bzw. bei neueren Geräten häufig auch in GHz angegeben. Gut bestückt sind Sie, wenn Ihr gebrauchter Rechner darüber hinaus rund 200 MB für den Arbeitsspeicher (RAM) bereithält und rund 20 GB an Festplatten-Kapazität aufweist.

Fallende Preise auch bei Oldtimern

In der Regel ist ein durchschnittlicher Oldi drei Jahre alt und kann in dieser Ausstattung – ohne Monitor – um die 250 € kosten, dürfte aber eher günstiger zu bekommen sein. Apropos Preis. Vor ca. einem Jahr hat die Computer-Zeitschrift „c't“ eine Faust-(Schnäppchen)-Regel für gebrauchte PC-Systeme aufgestellt, die da lautete: MHz = DM (ohne Monitor). Eine Schnäppchenformel ist das zwar heute nicht mehr, sondern eher oberer Durchschnitt, aber als Richtwert immer noch zu gebrauchen.

Privat-, Händler- oder Onlinekauf?

Am besten fährt in der Regel, wer entweder im Bekannten-/Kollegenkreis oder im privaten Verkaufsteil der örtlichen Tageszeitung fündig wird. Das hat den Vorteil, daß Sie das Gerät



meist vor Ort anschauen und ausprobieren können, Ihnen oft auch bei der Installation geholfen wird und Sie keine oder geringe Transportkosten haben. Über ZOB können Sie zum Beispiel den kostenlosen Marktplatz der ABZ eG, der auch Nichtmitgliedern offen steht, unter <http://www.abzeg.de/abzindex.html> nutzen, um nach einem gebrauchten Zweitrechner zu suchen.

Gebrauchte PCs zu vernünftigen Preisen über Händler zu bekommen, ist wesentlich schwieriger. Viele Händler haben sich aus dem Gebrauchtmärkte zurückgezogen. Lediglich im Internet stößt man noch auf Angebote. Beachten Sie beim Händler-Kauf im Internet, daß oftmals bei Porto, Verpackung und Versicherungskosten kräftig zugeht.

Ein riesiges Angebot gebrauchter PCs finden Sie über die Internet-Auktionshäuser „eBay.de“ und „ricardo.de.“ Um bei eBay mitsteigern zu können, müssen Sie zunächst ein unkompliziertes Anmeldeverfahren durchlaufen. Anschließend erhalten Sie einen Code, der es Ihnen erlaubt, an den Auktionen teilzunehmen. Es lohnt sich, hier ein wenig Zeit zu investieren. Aber Vorsicht! „Versteigern“ Sie sich nicht. Die Schnäppchenjagd über Internet-Auktionen kann süchtig machen.

Wenn Sie sich umfassend über den Kauf gebrauchter PCs informieren möchten: In der c't Nr. 21 vom 7. Oktober 02 erhalten nicht nur Technik-Freaks wertvolle Entscheidungshilfen. Den Artikel können Sie auch unter der Adresse w.v.frieling@kzvb.de unter Angabe Ihrer Fax-Nummer bei uns anfordern.

Wilma Dorothea von Frieling